

Im Juni kommt ein österreichisches Kriegsschiff "Zeus"

hierher, an dessen Bord Dr. Steinbacher als Arzt, für eine Expedition des
Verehrter Herr Doktor!

Dr. Reber an mich schreibt, Solite der Herr, was ich sehr voraussetze, jetzt

sehr, so werde ich mir erlauben Sie mit ihm bekannt zu machen und würde,
Ihren Brief vom 6 und Postkarte vom 9 habe ich empfangen.

was für Sie die wohl günstigste Gelegenheit wäre, mit dem Kommando
Betreffs der wissenschaftlichen Commission kann ich Ihnen mittheilen,

in Verbindung zu treten. Wenn ich mich nicht bestimme, soll das Schiff auch
sein, die Bahía selbst sehr weit im Innern des Staates Bahía sein

einige Tage in Santos verweilen, was ich ebenfalls würde, um den Herrn
Dr. Steinbacher ist zu meinen allergrösstem Leid nicht, nach Rio

über Santos hierher zu bringen, wenn der Kommandant dies erlauben lässt
gekomen wird, höchst wahrscheinlich auch nicht herkommen. Ich habe

ist um ein anderes ein Luftschiff, vorherhandlungsmittel, möglicherweise
mich schon so gefreut die Herrn, speziell Dr. Steinbacher hier begrüssen

aber noch zu realisieren. Jedenfalls werde ich Sie zu Hilfe bringen
zu können und musste neuerdings die Erfahrung machen, dass gewöhnlich

der Winter hat hier seinen Winter gehalten. Den warmen
was man wünscht, nicht in Erfüllung geht. Ob die Herrn von Fard aus hier-

herkommen, ist zwar Winter, jedoch sehr fraglich, doch werde ich Sie rechtzeitig benachrichtigen

gewissheit ist, ganz natürlich, ohne weiteren Ueberdruck für die Karte mit-
teilen, falls die Herrn kommen sollten. Ich erfahre ja stets auf der Ge-

form anzufragen und wenn auch über die Sommerferien die Lampe
sandschaft was los ist. Mit Herrn Hofrath Dr. Steinbacher können Sie in

etwas haben, so sind die Morgen und Abende schon recht kalt und so
Ihrer Stellung doch sehr leicht in Verbindung treten, es kostet nur einen

von Fard. Was ein Winter hier, dass ich bei meinen letzten Anfällen
Brief. Sollten Sie gewillt sein ihm einen zu schreiben, so können Sie mir

nichts, absolut nichts nach Hause bringen. Sommerferien in die Gegend
dieselben senden, ich durch die Gesandtschaft weiterbefördern kann.

Je nach der besten Zeit nicht, aber auch keine Reisen, was mir sehr
noch sicherer ist, es deshalb später direkt nach Fard zu expedieren, da

schwierlich zu bestehen ist. Gestern und vorgestern hat ich herumgelaufen
jedoch aus jeder wieder die Commission, die ich ehe ich nach Hause

te unter jeder Bitt und was brachte ich nach Hause zwei kurze Reisen
Widrig zur Civilisation zurückkehrt. Wie Dr. Göldi mir sagte, schrieb

ich werde jetzt mein Sammelgebiet in die Ebene verlegen, wo selbst im
Herr Hofrath Steinbacher, dass Er ihn unbedingt in Fard aufsuchen würde.

Winter hier und es ein vernünftiges Insekt herzubringen, denn hier herüber
Sollten Sie Dr. Göldi nicht kennen, so kann ich auch hier den Vermittler

ist's Kasia. Szapary kennen Sie. Je fort werde ich mich im Winter viel
spielen, da ich mit ihm seit X Zeiten bekannt bin und auch kürzlich sei-

herum, um die Bekassinen nicht überhand nehmen zu lassen, nehme aber im
nen Besuch hier empfangen. Bitte also um Ihre Befehle, die pünktlich aus-

geführt werden.

Im Juni kommt ein österreichisches Kriegsschiff "Zenta"

hierher, an dessen Bord Dr. Zechmeister als Arzt, der eine Empfehlung des
Vorherrn Herr Doktor!
Dr. Rebel an mich mitbringt. Sollte der Herr, was ich sehr voraussetze, nett

sein, so werde ich mir erlauben Sie mit ihm bekannt zu machen und glaube,
Ihren Brief vom 8. und Postkarte vom 9. habe ich empfangen.
Dass Sie für Sie die wohl günstigste Gelegenheit wäre, mit dem Hofmuseum
Bereits der wissenschaftlichen Commission kann ich Ihnen mitteilen
in Verbindung zu treten. Wenn ich mich recht besinne, soll das Schiff auch
eine gewisse momentane schon sehr weit im Innern des Staates hätte sein
einige Tage in Santos verweilen, was ich benützen würde, um den Herrn
über S. Paulo hierher zu bringen, wenn der Kommandant dies erlaubt. Das
gekomen und wird höchst wahrscheinlich auch nicht herkommen. Ich habe
ist nun allerdings ein Luftschloss, vorderhand wenigstens, möglicherweise
nicht schon so getrennt die Herrn, speziell Dr. Steinbacher hier befragen
aber doch zu realisieren. Jedenfalls werde ich Sie au fait halten.
zu können und würde natürlich die Erlaubnis machen, dass gewöhnlich das

Der Winter hat hier seinen Einzug gehalten. Den warmen
- wird aus dem Land von Herrn von B...
Lenzeslüften ist rather Winterhauch gefolgt, der jedes Insektenleben weg-
- gekommen, das sehr fraglich, hoch wohl Sie rechtzeitige den Schrift-
gewischt hat. Ganz plötzlich, ohne merklichen Uebergang ist die kalte Wit-
- terung, falls die Herrn kommen sollten, ich erwarte ja stets auf der Ge-
terung aufgetreten und wenn auch über Tag die Sonnenstrahlen die Tempe-
- ratur etwas heben, so sind die Morgen und Abende schon recht kalt und so-
Ihrer Stellung doch sehr leicht in Verbindung treten, es kostet mir ein
gar frostig. Was Wunder daher, dass ich bei meinem letzten Ausflügen
Brief. Sollten Sie gewillt sein, ihm einen zu schreiben, so können Sie mir
nichts, absolut nichts nach Hause bringen. Schmetterlinge, die Sie gab es
hervor zu senden, da ich durch die Gesellschaft weiterbefördern kann.
ja auch in der besten Zeit nicht, aber auch keine Fliegen, was mir sehr
Nach starker hat es denselben später direkt nach Paris zu expedieren, da
schmerzlich zu berichten ist. Gestern und vorgestern lief ich herum, lug-
- te unter jedes Blatt und was brachte ich nach Hause zwei ganze Fliegen.
Während zur Civiltation zurückkehrte, wie Dr. Gödt mir sagte, schied
ich werde jetzt mein Sammelgebiet in die Ebene verlegen, wo selbst im
im Hofstaat Steinbacher, dass er ihn unbedingt in Paris aufsuchen würde.
Winter hier und da ein vernünftiges Insekt herumirrt, denn hier oben
Sollten Sie Dr. Gödt nicht kennen, so kann ich auch hier den Vermittler
ist's Essig. Sarapuhy kennen Sie ja. Dort treibe ich mich im Winter viel
- spielen, da ich mit ihm seit X Jahren befreundet bin und auch kürzlich sei-
herum, um die Bekanntschaft nicht überhand nehmen zu lassen, nehme aber mi-
- den Besuch hier empfangen. Bitte also um Ihre Befehle, die glücklichst aus-
- rufen mein

wer mein Netz mit „Vielleicht“ finde ich dort gute Fliegen. Alle Mühe, die ich aufwandte, um von Leuten hier Fliegen und speciell Mutucas zu bekommen, war vergebens. Das Volk ist zu indolent. Neulich sprach ich mit Souza Leite, der nächste Woche auf seine Fazenda reist und bat ihn mir unter allen Umständen Mutucas zu besorgen. Versprochen hat Er mir welche zu bringen, ob Er aber sein Wort hält, that is the question.

Von den Arethusa ist endlich ein gutes Männchen angekommen. Die Puppen dieser Art sind sehr zart und wollen mit Vorsicht und Liebe behandelt sein. Der gelbrothe Attacus, dem Aurota ähnlich, ist sehr wahrscheinlich Betis dessen Raupe auf Vassourinha do Matto lebt. Selbe sieht der Aurota-Raupe ähnlich, hat aber hell schmutzigrüne Ringe. Die Seide des Cocon ist gelblicher. Die andere Arethusa ähnliche Art dürfte vielleicht Attacus Ethra sein, doch kann ich nach der sehr kargen Beschreibung nichts genaues sagen. Wenn ich nach S. Paulo komme, werde ich es bestimmter sagen können. Die Raupe von Ethra kenne ich nicht.

Da Sie keine Eile haben, Ihre Falter zu bekommen, so werde ich dieselben eigenhändig mitbringen, was unbedingt sicherer ist. Die Sachen sind fertig, da die Dynastors sich bequemt haben trocken zu werden. Wann ich im Juni kommen werde, ob im Anfang oder gegen Ende, das kann ich heute noch nicht sagen, ebensowenig wie lange ich mich aufhalten werde, da ich mir auch einige Tage für die Jagd auf Papf's Sitio reserviren will. Bestimmtes hierüber später.

Hoffend, dass Sie die Feiertage recht vergnügt verbracht haben, verbleibe ich mit meinen besten Grüßen

Ihr ergebener

J. G. Foetterly